



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 176. (1) Nr. 358.
V e r l a u t b a r u n g.

Der verstorbene Districts-*Arzt*, Dr. Joseph Stroy zu Krainburg, hat in seinem Testamente, ddo. Krainburg den 6. December 1826, drey Studenten-Stiftungen, jede von jährlichen Einhundert Gulden C. M. errichtet. Das Recht, diese Stiftungen zu vergeben, oder das Patronatsrecht hiezu, hat der fromme Erblasser in seinem Testamente an das hochwürdige fürstbischöfliche Ordinariat zu Laibach übertragen. Zugleich hat der Stifter seinen Universalerben zur Pflicht gemacht, insbesondere ein Kapital von 300 fl. C. M. anzulegen, dessen Interessen von jährlichen 15 fl. C. M. in die Ordinariats-Kanzley als eine Erkenntlichkeit für die Verwaltung des Patronatsrechts und für die dießfälligen Kanzleyspesen hätten eingehen sollen. Das hochwürdige fürstbischöfliche Ordinariat zu Laibach hat zwar das ihm vom besagten Erblasser in seiner letztwilligen Anordnung angetragene Patronatsrecht zu den in der Rede stehenden Studenten-Stiftungen angenommen, allein auf die vorerwähnte jährliche Remuneration von 15 fl. C. M. und zwar ausdrücklich zu Gunsten und Verbesserung der drey Stiftungen zu gleichen Theilen, Verzicht geleistet, wodurch jeder Stiftungsplatz um 5 fl. folglich auf 105 fl. erhöht worden ist. Zum Bezuge dieser Studenten-Stiftungen im jährlichen Ertrage von 105 fl. sind nach dem Willen des besagten Stifters berufen: a) des Stifters nächste Anverwandten, und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und durch guten Studien-Fortgang am meisten auszeichnen, b) bey Ermanglung solcher, dem Stifter anverwandten Jünglinge, aber vorzugsweise brave gut studierende, aus Pirkendorf, dem Geburtsorte des Stifters, gebürtige Jünglinge. — Diejenigen Studirenden, welche einen dieser drey Stiftungsplätze zu erhalten wün-

schen, haben daher ihre mit dem Tauffcheine, Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, den Studienzeugnissen von den zwey letzten Semestralprüfungen, und wenn sie *ex jure sanguinis* anlangen wollen, auch mit einem legalisirten Stammbaume belegten Gesuche bis Ende kommenden Monats bey dieser Landesstelle einzureichen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 30. Jänner 1829.

Z. 181. (1) ad Nr. 2859.
 Requisitoria per l'arresto del fuggiasco
 Controllore della Cassa Civica di Trieste
FELICE SACCHI.

L'Imperiale Regio Giudizio Civico Provinciale e Tribunale Criminale in Trieste, in seguito alle rilevazioni praticatesi intorno all'ammanco stato scoperto li 29 ottobre anno decorso in questa Cassa Civica, ha trovato di dichiarare come dichiara il fuggitivo Controllore della detta Cassa, ORAZIO FELICE ANTONIO DI CAMILLO SACCHI, legalmente indiziato del delitto d'infedeltà mediante asporto della somma mancata di fiorini 202,218 kar. 36. composta quasi intieramente da cedole della banca nazionale in Vienna (Banknoten) la maggior parte pezze da fmi. 1000. — Il SACCHI fu veduto l'ultima volta in questa Città nel giorno 13 ottobre anno decorso, e dopo quest'epoca non comparve più, nemeno in Capo d'Istria, luogo di dimora della sua famiglia: Egli è dell'età d'anni 40, circa, nativo di Mentone, Provincia di Nizza, Regno di Sardegna, domiciliato in Trieste da 20 anni continui, ammogliato, di religione cattolica, di statura mediocre, di corporatura pingue, capelli e scintiglioni castagni, però alquanto calvo sul vertice, occhj cerulei con sguardo truce e losco, naso regolare, bocca grande, dentatura buona; veste civilmente

parla l'italiano in dialetto veneto, conosce in parte il francese, nonchè il tedesco, e fa gran uso di tabacco, si da naso, che da fumo. — S'interessano vivamente tutte le Autorità per il fermo del fuggiasco suddetto, e per la traduzione del medesimo sotto sicura scorta in questa Casa d'Arresto inquisitoriale, o di dar parte almeno a questo Tribunale del seguito arresto, onde porlo in grado di prendere immediatamente le opportune disposizioni. Trieste il di 5 gennaio 1829.

Il Presidente:

PASCOTINI m. p.

Dall' Imp. Reg. Giudizio Civico
Provinciale ed unito Tribunale
Criminale.

G. VITTI m. p.

Visto per legalizzazione delle retrofirme del signor BARONE DE PASCOTINI Presidente di questo Imp. Reg. Giudizio Civico-Provinciale ed unito Tribunale Criminale, e del signor G. VITTI f. f. di Speditore Criminale. — Trieste il di 20 gennaio 1829.

PER SUA ALTEZZA IL SIGNOR PRINCIPE GOVERNATORE, impedito.

L'attuale Consigliere Aulico di
Sua Maestà I. R. Ap.
(L. S.) WEINGARTEN m. p.

3. 175. (2) ad Gab. Nr. 3165.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgericht, wird bekannt gegeben: daß am 14. März l. J. Vormittags um 10 Uhr bey demselben 50 Paar Schuhe für das Inquisitionshaus im Wege der Herabsteigerung werden angeschaffet, und an den Mindestbietenden zur Lieferung überlassen werden; wozu daher die Erstehungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse am Tage der Licitation werden eröffnet werden, und auch inzwischen bey dem unterstehenden Expedite eingesehen werden können. — Laibach den 3. Februar 1829.

3. 177. (2) ad Nr. 1927.

Concurs = Verlautbarung des k. k. Ayrischen Guberniums. — Für die bey der k. k. Kreis-kasse in Laibach zu besetzende Stelle des kontrollirenden Amtschreibers. In Gemäßheit hohen Hofkammer-Decret's vom 9., Ezh. 24. Jänner l. J., Zahl 932, wird der Concurs für die in Besetzung ge-

kommene Stelle des kontrollirenden Amtschreibers bey der k. k. Laibacher Kreis-kasse, mit welcher der Genuß einer jährlichen fixen Besoldung von 500 fl. M. M. ohne sonstigen Nebenzuflüssen, dagegen aber auch die Obliegenheit verbunden ist, eine Caution von 1000 fl. M. M., entweder in barem Gelde oder mit einer die Pragmatical-Sicherheit gewährenden Bürgschaftsurkunde zu erlegen, hiermit eröffnet. — Die anfalligen Competenzen um diesen Dienstposten werden übrigens benachrichtiget, daß sie ihre Gesuche bis 20. März 1829, bey diesem Gubernium einzureichen haben, daß sie darin ihr Alter, dann Stand, Religion, Geburts- und Aufenthaltsort angeben, sich zugleich aber auch über ihre Sprachkenntnis, über ihre Studien, vorzüglich aber über ihre bisherigen Dienstleistungen, über ihre Kenntnisse im Rechnungsfache und in den Kassemanipulationsgeschäften, dann über ihre Moralität und ihrer Fähigkeit zu der vorerwähnten Cautionleistung gehörig ausweisen sollen. — Jene, welche schon derzeit im Staatsdienste angestellt sind, haben ihre Gesuche mittelst ihrer unmittelbar vorgesetzten Stelle zu überreichen, und Alle zugleich zu erklären, ob sie in einer und welcher Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit dem dormaligen Oberbeamten der Laibacher Kreis-kasse stehen. — Laibach am 5. Februar 1829.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 169. (3) Nr. 1502.

K u n d m a c h u n g.

Zum Behufe der Verpflegung der Werkarbeiter in der k. k. Bergstadt Idria im zweiten Militär-Quartale 1829, wird zusammen ein Quantum von 1600 Mехen Weizen, 1900 Mехen Korn und 700 Mехen Kukuruz benöthiget, von welchen Getreidern in jedem der 3 Monate Februar, März und April, eine verhältnißmäßige Quantität abgeliefert werden muß. — Da dieser Bedarf in Folge hohen Gubernial-Auftrages vom 5. v. M., Zahl 2600, mittelst einer Minuendo-Versteigerung sichergestellt werden muß, so wird solche nach den gewöhnlichen Formalitäten und unter bekannten Bedingnissen am 20. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Kreisamtskanzley vorgenommen werden. — Wozu man die Lieferungslustigen mit dem Beifache einladet, daß die Licitationsbedingnisse bei diesem Kreisamte in

den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 10. Februar 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 168. (3) Nr. 970.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Daß über Einschreiten einiger Fortunat Worenz'schen Concursgläubiger, die auf den 18. d. M. ausgeschriebene Versteigerung, des zu dieser Concurssache gehörigen Warenlagers und der Gewölbsseinrichtung, auf den 18. März l. J. und die folgenden Tage mit dem vorigen Anhange übertragen worden sey.

Laibach am 10. Februar 1829.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 179. (2) Nr. 619/248.

R u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Zolloberamte Laibach wird bekannt gemacht: Daß in Folge Bewilligung der wohlblöblichen k. k. Steyer. u. Kr. k. k. länd. Zoll u. Gefällen-Administration, ddo. Grätz 25. October und 15. November 1828, Zahl 13162/7078, Z. et 14511/7574 Z., einige Baureparationen an den Zollamtsgebäuden zu Weinitz und Brod, dann Grühle und Freythurn vorgenommen, und die Ausführung derselben, dem bey den dießfalls am 9. März 1829, bey der löblichen Bezirksobrigkeit Gottschee, belangend das Zollamtsgebäude Brod, und am 5. März l. J., bey der löblichen Bezirksobrigkeit Krupp, belangend die Zollämter Grühle, Freythurn und Weinitz, Vormittag um 10 Uhr abgehalten werdenden Minuendo-Licitationen verbleibenden Mindestbietern überlassen werde.

Die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten sammt Materialien betragen für das Zollamtsgebäude Grühle . . . 347 fl. 56 fr.

Für das Zollamtsgebäude Freythurn, nebst obigen auch Schmied- und Hafnerarbeiten 466 „ 22 „

Für das Zollamtsgebäude Weinitz, Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Hafner- und Anstreicherarbeiten sammt Materialien 191 „ 44 „

und endlich für das Zollamtsgebäude Brod, wie oben nebst Steinmetz-Arbeiten . . . 259 „ 32 „

Die Unternehmungslustigen werden da-

her eingeladen, an obbestimmten Tagen in den Kanzleyen der benannten Bezirksobrigkeiten zu erscheinen, wo von nun an, so wie bei dem k. k. Kreisamte Neustadt, und bei diesem Zolloberamte die Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. K. Hauptzoll- und Mautoberamt Laibach am 11. Februar 1829.

Z. 180. (1)

Getreide-Licitation.

In der Amtskanzley der Kammeralherrschaft Weldeß, werden den 2. März 1829, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, 278 Mefzen 24 Maß Weizen, aus der Abschüttung pro 1828, öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt der Kammeralherrschaft Weldeß am 11. Februar 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 183. (1) J. Nr. 225.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Ponowitz macht bekannt: Es habe das hohe k. k. Stadt- und Landrecht Laibach auf das Gesuch der wohlblöblichen k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des k. k. höchsten Bancal-Versarii, die executive Feilbietung der in die Pfändung gezogenen Effecten des Barthelma Dolinscheg zu na Sellich, gewesenen Fleischdärpächters in diesem Bezirke, wegen behaupteten Gerichtskosten pr. 4 fl. 42 fr., dann einer am 1. May v. J. verfaßenen Räte pr. 95 fl. 15 fr. sammt 10 o/o Verzugszinsen und Superexpensen, mit Bescheid vom 31. v. M., Nr. 724, bewilliget.

Zur Vornahme derselben werden von diesem requirirten Gerichte drey Tagsatzungen, auf den 28. d., 14. und 30. k. M., jederzeit Vormittags um 10 Uhr, in der Wohnung des Executen zu na Sellich mit dem Anhange bestimmt, daß, falls ein oder der andere Gegenstand bei der ersten oder zweiten Licitation um oder über den Schätzungswert nicht angebracht werden könnte, derselbe bei der dritten auch unter dem Letztern hintangegeben werden würde.

Dazu werden die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung mit dem Anhange eingeladen, daß die Meißbote sogleich bar werden bezahlt werden müssen.

Bezirksgericht Ponowitz am 11. Februar 1829.

Z. 189. (1)

Concurs = Ausschreibung
zur Besetzung der Bezirkswundärzten-Stelle für die vereinten Bezirke Neudег mit Thurn bey Gallenstein.

Von der Bezirksobrigkeit Neudег, vereint mit Thurn bei Gallenstein im Neustädter Kreise, wird zur Besetzung der in Neudег erledigten Bezirkswundärzten-Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 100 fl. W. W. aus der Bezirkskasse für beide Bezirke verbunden, und der Wohnsitz im Orte Neudег durch k. k. hohe Gubernial-Verordnung vom 27. December v. J., Zahl 28528, ausgesprochen ist, der Concurs bis Ende März l. J. hie mit ausgeschrieben.

Jene Competenten, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre mit dem vorgeschriebenen Diplom, dem Tauffheine, der Zeugnisse über ihre bisherige Dienstleistung und über vollkommene Kenntniß der krainerschen Sprache, belegten Gesuche, bis dahin unmittelbar an die Bezirks-Obrigkeit Neudег portofrey einzusenden, oder sich persönlich daselbst zu melden.

Neudег am 10. Februar 1829.

Z. 184. (1)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß, werden die unbenannten Erben nach der, am 15. Februar 1809 verstorbenen Agnes Zergoll, gewesenen Lebzelterinn in der Stadt Laß, dann nach ihrer, am 24. August 1809 verstorbenen Tochter Maria Zergoll, hiedurch aufgefordert, daß alle Jene, die einen Erbsanspruch an das Agnes und Maria Zergollische Vermögen haben, oder zu haben vermeinen, so gewiß ihr Erbsrecht auszuweisen haben, als widrigens bey der, auf den 5. Februar 1830, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Tagung, das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden, der Ordnung nach ausgemacht, und Jenen, aus den sich Anmeldenden eingewantwortet werden würde, den es nach dem Gesetze gebührt.

Laß den 3. Februar 1829.

Z. 182. (1)

ad J. Nr. 27.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Kreutberg wird hie mit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Joseph Mersch von Gorjusch, vom Bescheide 20. Jänner l. J., Zahl 27, wider die Eheleute Simon und Maria Ferdina

zu Aich, puncto aus dem Urtheile, ddo. 20. Juny 1828 schuldigen 140 fl. c. s. e. in die öffentliche executiv Feilbietung der, der Letztern gehörig, zu Aich gelegen, und der löbl. Herrschaft Münkendorf, sub Urb. Nr. 311 dienstbaren Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1670 fl. 55 kr., gewilliget, und zur Abhaltung derselben drey Feilbietungstermine, und zwar: auf den 9. März, 11. April und 12. May l. J. jedesmal Früh 9 Uhr, im Wohnorte der Executen zu Aich mit dem Besatze ausgeschrieben worden, daß, wofern diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen, dann sämmtlich, insbesondere aber folgende diesem Gerichte nicht bekannte Tabulargläubiger, als: die unbekannt Maria Anna Traun'schen Erben, Anton Brodmann oder seine Erben, die Johann Burger'schen, vulgo Baldin'schen unbekannt Erben, und endlich die unbekannt Ignaz Ziegler'schen Erben, und zwar diese Letztern mit dem Besatze, daß denselben zur Verwahrung ihrer Tabular-Rechte unter einem, Hr. Joseph Schurby von Lichteneg, als Curator bestellt wurde, vorständiget werden.

Uebrigens können die dießfälligen Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 20. Jänner 1829.

Z. 188. (1)

Nr. 151.

Licitations = Widerruf.

Von der mit hierortigem Edicte vom 24. Jänner 1829 ausgeschriebenen executiven Feilbietung der Anton Stuppar'schen Mahl- und Sägemühle zu Preßerje, hat es in Folge der von den Frauen Executionsführerinnen Johanna von Höffern und Paulina Jabornig, sub praest. 7. d. M. hierorts eingebrachten Opposition, einstweilen wieder abzukommen.

Bezirks-Gericht Münkendorf am 14. Februar 1829.

Z. 186 (1)

Im fürstlich Auersperg'schen Hofe, Nr. 206, sind aus Böhmen angekommene Fasanen, das Paar um 3 fl. 20 kr. zu verkaufen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 8. Februar 1829.

Hr. Michael Bastille, türkischer Unterthan, von Wien nach Triest.

Den 10. Hr. Samuel Ebslein, Handelsmann, von Agram nach Triest. — Hr. Lucca Ducassovich, Seemann, von Triest nach Odessa und Zaganrok. — Hr. Stephan Giurcovich, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Conrad Anton Hoffmann, Handlungsagent, von Wien nach Triest.

Den 12. Hr. Graf de la Rue, Königl. französischer Consul in Triest, von Triest nach Wien.

Den 13. Hr. Otto v. Benningfen, Königl. preussischer Premier-Lieutenant, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Sigmund Carl Goldstucker, General-Lieferant für die Königl. französische Armee in Morea, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph v. Fölsch, k. k. Hofrath beim Gubernium in Zara, von Zara nach Wien. — Hr. Eduard Simmel, Particular, von Triest nach Wien.

Den 14. Hr. Joseph Belluomini, Bemittelter, von Triest nach Wien. — Hr. Carl Hemp, Buchhalter, von Wien nach Triest. — Hr. Wilhelm Friedrich Tyrenak, Handelsgesellschafter, von Dobrova in Croatien nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 10. Februar 1829.

Dem Matthäus Brezer, Bäcker, sein Sohn Matthäus, alt 27 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 28, am Lungenbrand.

Den 11. Cäcilia Kobita, Institutsarme, Witwe, alt 99 Jahr, in der Dyrnau-Vorstadt, Nr. 25, an Altersschwäche.

Den 12. Dem Herrn Joseph Schmidhammer, k. k. Gubernialrath und Postzeldirector, seine Frau Gemahlinn Barbara, alt 65 Jahr, in der Herrngasse, Nr. 207, an der Lungenlähmung. — Mathias Wlagentzsch, Wirth, alt 56 Jahr, in der St. Florian-Gasse, Nr. 67, an der Luftröhrenschwind sucht. — Frau Elisabetha Kastellig, pensionirte Appellationsraths-Witwe, alt 72 Jahr, am Plage, Nr. 8, am Nervenschlagfluß. — Dem Carl Gözel, Schullehrer, sein Sohn Joseph, alt 5 Jahr, bei St. Peter, Nr. 40, am Scharlachfieber.

Den 14. Peter Menzov, Candidat der Chirurgie, alt 25 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, wurde sterbend überbracht. — Dem Simon Zuzanitsch, Zuckerfieber, seine Tochter Maria, alt 17 Tage, in der Barmherzigen-Gasse, Nr. 129, an Fraisen.

Den 15. Dem Anton Massalin, Zuckerfabriks-Arbeiter, sein Sohn Anton, alt 1 1/2 Jahr, in der Koch-Gasse, Nr. 126, an der Auszehrung. — Dem Carl Gözel, Schullehrer, sein Sohn Carl, alt 1 Jahr, bei St. Peter, Nr. 40, an den Folgen des Scharlachs. — Dem Anton Mulcher, Schuhmacher, seine Tochter Johanna, alt 3 3/4 Jahr, am alten Markt, Nr. 132, an der Auszehrung. — Frau Rosalia Vidiz, pensionirte Einnehmers-Witwe, alt 64 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 12, am Gedärmebrand.

Cours vom 11. Februar 1829.

Mittelpreis.

| | | |
|--|---------------------|---------------|
| Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) | 97 1/2 | 16 |
| detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) | 48 1/2 | 16 |
| Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Bera. | 305 v. H. | 97 9/16 |
| risol-Obligat. der Stände v. Tyrol | 304 1/2 v. H. | — |
| | 303 1/2 v. H. | — |
| Carl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) | 124 5/8 | — |
| Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) | 53 3/4 | — |
| Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) | 58 1/2 | — |
| | (Ararial) (Domest.) | (C.M.) (C.M.) |
| Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz | 303 v. H. | — |
| | 302 1/2 v. H. | 53 1/4 |
| | 302 1/4 v. H. | — |
| | 302 v. H. | — |
| | 301 3/4 v. H. | — |

Bank-Actien pr. Stück 111 1/2 in Conv. Münze.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 14. Februar 1829.

| | |
|------------------------|------------------|
| Ein Wien. Megen Weizen | 3 fl. 58 3/4 kr. |
| — — Kukuruz | 2 „ 38 — |
| — — Korn | 2 „ 54 — |
| — — Gerste | 2 „ 6 — |
| — — Hirse | 2 „ 7 — |
| — — Heiden | 2 „ 6 3/4 „ |
| — — Hafer | 1 „ 28 1/4 „ |

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey größter Schwellwehr:

Den 16. Februar 1829: 0 Schuh, 7 Zoll, 0 Lin. unter der Schleusenbettung.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 14. Februar 1829:

65. 6. 24. 42. 68.

Die nächsten Ziehungen werden am 28. Februar und 11. März 1829 in Triest abgehalten werden.

In hiesigen Zeitungs-Comptoir ist ganz neu, gegen den Pränumerations-Preis, broschirt in 10 Bänden, zu haben:

Johann Nep. Fr. v. Hemptel-Kürstinger

Alphabetisch-chronologische Uebersicht der k. k. Gesetze und Verordnungen vom Jahre 1740 bis zum Jahre 1821, als Haupt-Repertorium über die theils mit höchster Genehmigung, theils unter Aufsicht der Hofstellen in 79 Bänden erschienenen politischen Gesetzsammlungen.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 187. (1) Kundmachung.

Es werden nachfolgende Realitäten auf 6 Jahre, vom 1. April 1829 an, in Bestand gegeben, als:

1.) Das große Einkehr-Wirthshaus an der Hauptstrasse zu Treffen, Cons. Nr. 9; dasselbe bestehet zu ebener Erde aus einem großen Schenkzimmer, und einem anstossenden kleinen Zimmer, einem Handkeller, dann einem großen Besindegzimmer, einer sehr geräumigen Küche und daran befindlichen Speiskammer; im ersten Stocke aus drey großen und drey kleinen Zimmern, hinter dem Hause ist ein großer Hof, mit einem gut erhaltenen Brunnen, wo selbst in der größten Dürre das Wasser nicht ausgehet; zwischen den Einfahrten in den Hof befindet sich eine große Stallung auf 40 Pferde, nebst dem können auch vier Wagen darin stehen; ober der Stallung ist ein Behältniß auf 2000 Zenten Heu; die zweyte Stallung auf acht Pferde, und die dritte auf acht Kühe; eine große Wagen-Schupfe, daneben vier große Wein-Keller, zwey Dresch-Böden, ein Getreidkasten, darauf ist ein Behältniß auf 1000 Zenten Heu und 500 Zenten Stroh; dazu

gehört auch eine Getreid-Harpsel mit eiff Fenstern, eine Stallung auf 20 Stück Borstenvieh, eine Schmiede mit der Schmid-Wohnung, an dem Hofe ist der Küchen-Garten.

2.) Das gleich daneben liegende Baufeld auf 30 Merling Ansaat, nebst einer drey-mäßigen Wiese.

3.) Ein Weingarten in Lipnig, auf zwanzig Hauer.

4.) Die Wiese in Steinbach, welche jährlich bey 100 Zenten Heu gibt.

5.) Zwey Waldantheile pod Repesch. Pachtliebhaber können das Nähere bey Herrn Martin Marin, Handelsmann in Neustadt, erfahren; welcher auch über die Verkaufsbedingungen Auskunft ertheilen wird, wenn Jemand diese Realitäten zu kaufen wünschte.

Neustadt den 14. Februar 1829.

Z. 185. (1)

Am 26. Februar 1829, werden in dem Hause Nr. 21, am Kapuziner-Plaze im zweiten Stocke, die von der Witve Koletta Behofer, rückgelassenen Effecten: Kleidung, Wäsche, Hauseinrichtung und Silber-Etzeu, zu den gewöhnlichen Amtsstunden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach den 14. Februar 1829.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist zu haben:

Bilder des Schicksals, oder: Spiegel des Schauplazes interessanter Ereignisse zur Belehrung und Warnung für die reifere Jugend gebildeter Stände. Von Carl Blum. Broschirt in schön gefärbtem Umschlage. Preis: 24 kr. C. M.

Der Damenfreund, oder: Nützlichcs Hand- und Hilfsbüchlein für das schöne Geschlecht. Enthaltend: Anweisungen alle Arten von Zeugen und Galanteriesachen zu waschen, zu reinigen, zu stärken, zu steifen, zu trocknen, zu glätten, zu appretiren; die feinem Zeuge und Puffsachen von Flecken und Schmutzstellen zu befreien, die verschiedenen Arten der Flecklugeln, Fleckseifen und Fleckwasser zu bereiten und anzuwenden; allerley Zeuge und Puffsachen zu färben; die Kunst, mehrere zum Puzze und zu Galanteriesachen gehörige Arbeiten zu verfertigen, so wie verschiedene, den Damen in Betreff ihrer Kleidung, ihres Puzes, und in anderer Hinsicht nützliche Vorschriften und Bemerkungen. Nach dem Französischen der Madame L. Hyot, Puzmacherinn und Modehändlerinn in Paris, und mit den bewährtesten deutschen Anweisungen und Vorschriften vermehrt. Nach der zweiten verbesserten Auflage. Broschirt im eleganten Umschlage. Preis: 30 kr. C. M.

Momus. Nämlich: jocose Geschichten, humoristische Erzählungen, phantastische Scenerieen und Schwänke, lyrische Seifenblasen und sonstige Arotica. Von Franz Gräffer. Herrn J. S. Ebersberg gewidmet. Broschirt im eleganten Umschlage. Preis: 1 fl.